

1. State Space Models (SSM)
 $\dot{x}(t) = Ax(t) + Bu(t)$ (State Equation)
 $y(t) = Cx(t) + Du(t)$ (Output Equation)
 A : state matrix B : input matrix C : output matrix D : direct transition matrix

Chain of Integrators
Für $G(s) = \frac{b_0 s^2 + b_1 s + b_2}{s^3 + a_2 s^2 + a_1 s + a_0}$ gilt folgendes Schaltbild

Transfer Function -> State Space Model
 $Y(s) = G(s)U(s)$
 $G(s) = \frac{b(s)}{a(s)} = \frac{b_0 s^2 + b_1 s + b_2}{s^3 + a_2 s^2 + a_1 s + a_0}$
 $G(s) = d + \frac{b_2 s^2 + b_1 s + b_0}{s^3 + a_2 s^2 + a_1 s + a_0}$

Controller Canonical Form

$A = \begin{bmatrix} 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \\ -a_0 & -a_1 & -a_2 \end{bmatrix}$ $b = \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{bmatrix}$
 $c = \begin{bmatrix} b_0 & b_1 & b_2 \end{bmatrix}$ $d = \begin{bmatrix} d \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}$

Observer Canonical Form

$A = \begin{bmatrix} 0 & -a_0 & -a_1 \\ 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & -a_2 \end{bmatrix}$ $b = \begin{bmatrix} b_0 \\ b_1 \\ b_2 \end{bmatrix}$
 $c = \begin{bmatrix} 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}$ $d = \begin{bmatrix} d \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}$

PBH-Test
Das System (A, B) ist genau dann vollständig steuerbar, wenn die Bedingung $\text{Rang}(j\omega I - A - B) = n$ für alle komplexen Werte $j\omega$ erfüllt ist. Wenn λ kein Eigenwert der Matrix A ist, so ist das Kriterium erfüllt. Die Bedingung muss nur für die Eigenwerte der Matrix A überprüft werden. Somit zeigt das Kriterium direkt, welche Eigenwerte ggf. nicht kontrollierbar sind. Wenn voller Rang für $\lambda > 0$ gegeben ist, dann ist das System stabilisierbar.

Pole Placement
Wenn ein System kontrollierbar ist, dann können mittels State-Feedback die closed-loop Pole an beliebige Stellen gelegt werden. State-Feedback ändert die Nullstellen nicht.

Die vorgegebenen Pole e_1, e_2, e_3 erzeugen ein Polynom
 $P(s) = (s - e_1)(s - e_2)(s - e_3) = s^3 + p_2 s^2 + p_1 s + p_0$
 $P(s) = s^3 + \bar{a}_2 s^2 + \bar{a}_1 s + \bar{a}_0$
 $\bar{a}_0 = e_1 e_2 e_3$
 $\bar{a}_1 = e_1 e_2 + (e_1 + e_2) e_3$
 $\bar{a}_2 = e_1 e_2 + e_1 e_3 + e_2 e_3$
Für zwei vorgegebene Pole (System 2. Ordnung):
 $\bar{a}_0 = e_1 e_2$
 $\bar{a}_1 = -(e_1 + e_2)$
Aus ist das charakteristische Polynom bestimmt worden:
 $P(s) = s^3 + \bar{a}_2 s^2 + \bar{a}_1 s + \bar{a}_0$
Es entsteht ein Zeilenvektor:
 $p = [\bar{a}_2 \quad \bar{a}_1 \quad \bar{a}_0]$
Controllability Matrix und Toepplitzmatrix lauten:
 $C = [b \quad Ab \quad A^2 b]$ $T_p = \begin{bmatrix} 1 & \bar{a}_2 & \bar{a}_1 \\ 0 & 1 & \bar{a}_2 \\ 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}$

Nachdem lässt sich der benötigte Vektor f berechnen:
 $f = -p T_p^{-1} C^{-1} (A, b)$ (Bass-Gura)
Für Pole Placement eines Observers gilt:
 $l = -[p T_p^{-1} C^{-1} (A', c')]^T$

Uncontrollable Systems
Ist das System (A, b, c, d) uncontrollable, also $C(A, b)$ hat nicht vollen Spalten-Rang $\text{rank}[C(A, b)] = r < n$, dann gibt es eine Transformationsmatrix T_c , die das System in ein kontrollierbares und ein uncontrollierbares Subsystem zerlegt:
 $T_c = [b \quad Ab \quad \dots \quad A^{n-1} b \quad q_1 \quad \dots \quad q_m]$
 T_c enthält in den ersten Spalten die linear unabhängigen Spalten von $C(A, b)$ und wird mit $n-r$ linear unabhängigen Vektoren (orthogonal zu den anderen) aufgefüllt.

Die Transformation auf das System angewandt liefert:
 $\bar{A} = T_c^{-1} A T_c$;
 $\bar{b} = T_c^{-1} b$;
 $\bar{c} = c T_c$
 $\bar{c} \begin{bmatrix} \bar{A} & \bar{b} \\ 0 & -I \end{bmatrix} T_c^{-1} = c(A, b)$
Die Kontrollabilitätszerlegung ergibt nach der Transformation:
 $\begin{bmatrix} \dot{\bar{x}}_1 \\ \dot{\bar{x}}_2 \\ \dot{\bar{x}}_3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} A_{11} & A_{12} & A_{13} \\ 0 & A_{22} & A_{23} \\ 0 & 0 & -I \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \bar{x}_1 \\ \bar{x}_2 \\ \bar{x}_3 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{bmatrix} u$
 $y = [c_1 \quad c_2 \quad c_3] \begin{bmatrix} \bar{x}_1 \\ \bar{x}_2 \\ \bar{x}_3 \end{bmatrix}$

3. Observability and State Estimation
State Estimation
Für State Feedback müssen alle State Variablen bekannt sein. Können diese nicht alle gemessen werden, dann können sie mithilfe eines State Estimators abgeschätzt werden. Berechnung eines State Estimators und die Berechnung von State Feedback sind mathematisch gleich (Dual Problems).

Open-Loop estimated State Vector:
 $\hat{x}(0) = Ax(0) + Bu(t)$
estimation error dynamics $\dot{\tilde{x}}(t) = x(t) - \hat{x}(t)$:
 $\dot{\tilde{x}}(t) = A\tilde{x}(t)$, $\tilde{x}(0) = x(0) - \hat{x}(0)$

Closed-Loop (State Observer) estimated State Vector:
 $\hat{x}(t) = A\hat{x}(t) + lc(\hat{x}(t) - x(t)) + bu(t)$ $\tilde{x}(0) = x(0) - \hat{x}(0)$
estimation error dynamics $\dot{\tilde{x}}(t) = x(t) - \hat{x}(t)$:
 $\dot{\tilde{x}}(t) = (A + lc)\tilde{x}(t)$, $\tilde{x}(0) = x(0) - \hat{x}(0)$

Wenn das System observabel ist, können mittels l die Eigenwerte des State Estimators beliebig platziert werden. Berechnung von l identisch zu Pole Placement bis auf einige Änderungen:
 $A \rightarrow A'$, $b \rightarrow c'$, $t \rightarrow t'$
 $l = -(p T_p^{-1} C^{-1} (A', c'))^T$
Zur p Vektor Bestimmung wird das charakteristische Polynom des Observers anstatt des angestrebten Systems benutzt:
 $\bar{a}_i(s) = \det(sI - A - lc)$

Observability Matrix
Observability Matrix entsprechend Dimension von A . Hat $O(c, A)$ vollen Rang, dann ist das System observabel.
 $O(c, A) = C \begin{bmatrix} A \\ A^2 \\ \vdots \\ A^{n-1} \end{bmatrix}$ $n \times n$
 $O(c, A) = \begin{bmatrix} c \\ cA \\ \vdots \\ cA^{n-1} \end{bmatrix}$ $n \times n$
 $O(c, A) = \begin{bmatrix} c \\ cA \\ cA^2 \end{bmatrix}$ $n=3$

Äquivalente Aussagen zur Observability
- Das System (c, A) ist observabel
- Das System (A', c') ist kontrollierbar
- Das Observability Gramian ist positiv definite für $t > 0$
 $W_o(t) = \int_0^t e^{A' \tau} c' c e^{A \tau} d\tau$
- Die Observability Matrix hat vollen Rang.
- Die Matrix hat $[sI - A]$ vollen Rang für alle s (Dual of PBH Test)

Unobservable Systems
Ist das System A, b, c, d nicht observabel, also $O(c, A)$ hat nicht vollen Zeilen-Rang $\text{rank}[O(c, A)] = r < n$, dann gibt es eine Transformationsmatrix T_o , die das System in ein observables und ein unobservables Subsystem zerlegt:
 $T_o = \begin{bmatrix} c \\ cA \\ \vdots \\ cA^{n-1} \\ q_1 \\ \vdots \\ q_m \end{bmatrix}$
 T_o enthält in den ersten Zeilen die linear unabhängigen Zeilen von $O(c, A)$ und wird mit $n-r$ linear unabhängigen Vektoren (orthogonal zu den anderen) aufgefüllt.
Die Transformation auf das System angewandt liefert:
 $\bar{A} = T_o^{-1} A T_o$; $\bar{b} = T_o^{-1} b$; $\bar{c} = c T_o$
 $O(\bar{c}, \bar{A}) = O(c T_o, T_o^{-1} A T_o) = O(c, A) T_o^{-1}$
Die Observability Zerlegung ergibt nach der Transformation:
 $\begin{bmatrix} \dot{\bar{x}}_1 \\ \dot{\bar{x}}_2 \\ \dot{\bar{x}}_3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} A_{11} & 0 \\ A_{21} & A_{22} \\ 0 & 0 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \bar{x}_1 \\ \bar{x}_2 \\ \bar{x}_3 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{bmatrix} u$
 $y = [c_1 \quad 0 \quad c_3] \begin{bmatrix} \bar{x}_1 \\ \bar{x}_2 \\ \bar{x}_3 \end{bmatrix}$

2. Controllability & Pole Placement
Controllability Gramian
 $W_c(t) = \int_0^t e^{A \tau} b b^T e^{A \tau} d\tau$
System ist kontrollierbar, wenn $W_c(t)$ positiv definit für alle $t > 0$ ist. Wenn $W_c(t)$ für ein $t > 0$ positiv definit ist, dann ist $W_c(t)$ für alle $t > 0$ positiv definit.

Controllability Matrix
Controllability Matrix entsprechend Dimension von A . Hat $C(A, b)$ vollen Rang, dann ist das System kontrollierbar.
 $C(A, b) = [b \quad Ab \quad A^2 b \quad \dots \quad A^{n-1} b]$ $n \times n$
 $C(A, b) = [b \quad Ab]$ $n=2$
 $C(A, b) = [b \quad Ab \quad A^2 b]$ $n=3$

Controllable Subspace
Der Controllable Subspace ist die Menge, die ein uncontrollables System erreichen kann. Diese Menge wird von den linear unabhängigen Spalten der C Matrix aufgespannt. Für z.B. $[1 \ 2]^T$ ist es eine Gerade mit Steigung 2. Bei vollständig steuerbaren Systemen ist dies der gesamte Zustandsraum. Der Uncontrollable Subspace liegt senkrecht dazu.

Stability
Ein System ist stabil wenn sich alle Eigenwerte der Systemmatrix A in der linken Halbebene befinden.

Cayley-Hamilton Theorem
Wenn die Charakteristische Gleichung der Matrix A
 $\det(sI - A) = a(s) = s^3 + a_2 s^2 + a_1 s + a_0 = 0$
ist, dann folgt:
 $A^3 + a_2 A^2 + a_1 A + a_0 I = 0$
Die Transition Matrix kann geschrieben werden als:
 $\Phi(t) = a_2(t)I + a_1(t)A + a_0(t)A^2 + \dots + a_{n-1}(t)A^{n-1} + e^{At}$
Durch Einsetzen der Eigenwerte lassen sich die a berechnen.
 $\begin{bmatrix} a_0(t) \\ a_1(t) \\ a_2(t) \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 1 & \lambda_1 & \dots & \lambda_1^{n-1} \\ \lambda_1 & \lambda_2 & \dots & \lambda_2^{n-1} \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ \lambda_{n-1} & \lambda_n & \dots & \lambda_n^{n-1} \end{bmatrix}^{-1} \begin{bmatrix} e^{\lambda_1 t} \\ e^{\lambda_2 t} \\ \vdots \\ e^{\lambda_n t} \end{bmatrix}$

2. Controllability & Pole Placement
Controllability Gramian
 $W_c(t) = \int_0^t e^{A \tau} b b^T e^{A \tau} d\tau$
System ist kontrollierbar, wenn $W_c(t)$ positiv definit für alle $t > 0$ ist. Wenn $W_c(t)$ für ein $t > 0$ positiv definit ist, dann ist $W_c(t)$ für alle $t > 0$ positiv definit.

Controllability Matrix
Controllability Matrix entsprechend Dimension von A . Hat $C(A, b)$ vollen Rang, dann ist das System kontrollierbar.
 $C(A, b) = [b \quad Ab \quad A^2 b \quad \dots \quad A^{n-1} b]$ $n \times n$
 $C(A, b) = [b \quad Ab]$ $n=2$
 $C(A, b) = [b \quad Ab \quad A^2 b]$ $n=3$

Controllable Subspace
Der Controllable Subspace ist die Menge, die ein uncontrollables System erreichen kann. Diese Menge wird von den linear unabhängigen Spalten der C Matrix aufgespannt. Für z.B. $[1 \ 2]^T$ ist es eine Gerade mit Steigung 2. Bei vollständig steuerbaren Systemen ist dies der gesamte Zustandsraum. Der Uncontrollable Subspace liegt senkrecht dazu.

Stability
Ein nicht stabiles System ist stabilisierbar, wenn ein f existiert, so dass mittels State Feedback $u(t) = f(x(t))$ das resultierende System stabil ist.
Wenn das System (A, b, c, d) instabil ist und die Controllability Zerlegung vorliegt, dann ist das System nur stabilisierbar, wenn \bar{A}_1 keine Eigenwerte in der rechten Halbebene hat.

Kalman Canonical Decomposition
Wenn ein System uncontrollierbar und unobservabel ist, dann existiert eine Transformation die zu folgendem System führt:
 $\begin{bmatrix} \dot{\bar{x}}_{1c} \\ \dot{\bar{x}}_{1o} \\ \dot{\bar{x}}_{2c} \\ \dot{\bar{x}}_{2o} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \bar{A}_{11} & 0 & \bar{A}_{13} & 0 \\ \bar{A}_{21} & 0 & \bar{A}_{23} & 0 \\ 0 & 0 & \bar{A}_{33} & 0 \\ 0 & 0 & \bar{A}_{43} & 0 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \bar{x}_{1c} \\ \bar{x}_{1o} \\ \bar{x}_{2c} \\ \bar{x}_{2o} \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} \bar{b}_{1c} \\ \bar{b}_{1o} \\ \bar{b}_{2c} \\ \bar{b}_{2o} \end{bmatrix} u$
 $y = [c_{1c} \quad 0 \quad c_{2c} \quad 0] \begin{bmatrix} \bar{x}_{1c} \\ \bar{x}_{1o} \\ \bar{x}_{2c} \\ \bar{x}_{2o} \end{bmatrix}$

Das Input-Output Verhalten des Systems wird allein durch das Subsystem $(\bar{A}_{11}, \bar{b}_{1c}, c_{1c})$ bestimmt. Die Transfer Funktion lautet:
 $G(s) = c \begin{bmatrix} sI - A \\ sI - A \end{bmatrix}^{-1} b = c_{1c} (sI - \bar{A}_{11})^{-1} \bar{b}_{1c}$

4. Observer-Based Control
State Estimation Feedback
Feedback wird mit dem estimated Statevektor \hat{x} des Observers durchgeführt

Die State Variablen des Closed-Loop Systems sind die State Variablen von Plant und Observer, somit ergibt sich das StateSpace Model:
 $\begin{bmatrix} \dot{\bar{x}} \\ \dot{\hat{x}} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} A & bf \\ -lc & A + bf + lc \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \bar{x} \\ \hat{x} \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} b \\ 0 \end{bmatrix} u$, $\begin{bmatrix} \bar{x}(0) \\ \hat{x}(0) \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} x_0 \\ \hat{x}_0 \end{bmatrix}$
 $y = [c \quad 0] \begin{bmatrix} \bar{x} \\ \hat{x} \end{bmatrix}$

Ersetzen des Observer State Vektors \hat{x} durch den Estimation Error \tilde{x} durch Transformation des Systems mit
 $\begin{bmatrix} \bar{x} \\ \tilde{x} \end{bmatrix} = T \begin{bmatrix} \bar{x} \\ \hat{x} \end{bmatrix}$, $T = \begin{bmatrix} I & 0 \\ 0 & I - L \end{bmatrix}$
führt zu folgendem System:
 $\begin{bmatrix} \dot{\bar{x}} \\ \dot{\tilde{x}} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} A + bf & -bf \\ 0 & A + bf + lc + |b|u \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \bar{x} \\ \tilde{x} \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} b \\ 0 \end{bmatrix} u$, $\begin{bmatrix} \bar{x}(0) \\ \tilde{x}(0) \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} x_0 \\ \tilde{x}_0 \end{bmatrix}$
 $y = [c \quad 0] \begin{bmatrix} \bar{x} \\ \tilde{x} \end{bmatrix}$

Die Eigenwerte des Closed-Loop System sind die Eigenwerte des State-Feedback $(A + bf)$ und des Observers $(A + lc)$. State-Feedback und Observers können also unabhängig voneinander entworfen werden (Separation Principle). \tilde{x} ist uncontrollable von u , \tilde{x} ist kontrollierbar von (A, b) kontrollierbar ist.
Spezialfall mit Integrator und Gain F_s vom Eingang u :
 $\begin{bmatrix} \dot{\bar{x}} \\ \dot{\hat{x}} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} A & bf & bF_s \\ -lc & A + bf + lc & bF_s \\ 0 & 0 & -1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \bar{x} \\ \hat{x} \\ \int u \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} b \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix} u$
 $y = [c \quad 0 \quad 0] \begin{bmatrix} \bar{x} \\ \hat{x} \\ \int u \end{bmatrix}$

Spezialfall mit Durchgriff:

Übertragungsfunktion Closed-Loop
 $G_c(s) = c(sI - A - bf)^{-1} b$

Choice of Observer Eigenvalues
- Eigenwerte bestimmen Abklingzeit des Estimation Errors
- Eigenwerte stellen links von den Plant Eigenvalues liegen um deren Entwicklung zu verfolgen
- Zu weit links verstärkt das Rauschen zu sehr

Reference Tracking
Verschiedene Möglichkeiten ein Referenzsignal ins System zu geben, wobei die erste bei Signalarbeit Estimation Error erzeugt:

Die zweite Möglichkeit gibt die Signale gleichzeitig an Plant und Observer, dadurch entsteht kein Estimation Error:

Zeros of Transfer Functions
Für Nullstellen (Transmission Zero) gilt
 $G(s) = \frac{(s - z_1)(s - z_2) \dots (s - z_m)}{(s - p_1)(s - p_2) \dots (s - p_n)}$
Zeros of State Space Models
Eine komplexe Zahl z ist eine Nullstelle (Invariant Zero) wenn gilt:
 $\det \begin{bmatrix} sI - A & -b \\ c & d \end{bmatrix} = 0$
Ist ein State Space Modell minimal, dann sind Invariant und Transmission Zeros gleich, hat ein Modell uncontrollable und unobservable Modes, existieren Invariant Zeros die nicht als Transmission Zeros auftauchen.

Closed Loop Transfer Function
Allgemeine Form:

MIMO Controllability and Observability
Controllability
Folgende Aussagen sind äquivalent:
- The System is controllable
- The controllability Gramian
 $W_c(t) = \int_0^t e^{A \tau} B B^T e^{A \tau} d\tau$ is positive definite for any $t > 0$
- The controllability matrix $C(A, B) = [B \quad AB \quad \dots \quad A^{n-1} B]$ has full row rank
- The matrix $[sI - A \quad B]$ has full row rank for all $s \in \mathbb{C}$

Observability
Folgende Aussagen sind äquivalent:
- The System is observable
- The observability Gramian
 $W_o(t) = \int_0^t e^{A' \tau} C^T C e^{A \tau} d\tau$ is positive definite for any $t > 0$
- The observability matrix $O(A, C) = \begin{bmatrix} C \\ CA \\ \vdots \\ CA^{n-1} \end{bmatrix}$ has full column rank
- The matrix $\begin{bmatrix} sI - A \\ C \end{bmatrix}$ has full column rank for all $s \in \mathbb{C}$

Minimalen System
Ein Realisierung System ist minimal wenn es die geringste Ordnung hat, also die geringstmögliche Anzahl an State Variablen. Eine Realisierung ist nur minimal, wenn (A, B) controllable und (C, A) observable ist. Eine Gilbert Realisierung ist immer minimal, weil sie immer controllable und observable ist.

Symmetrisch Root Locus Design
Linear Quadratic Regulators for SISO Systems
Ein optimaler Controller minimiert die Cost Funktion
 $J = \int_0^\infty (x^T Q x + u^T R u) dt$, $\rho > 0$
Der erste Term repräsentiert den Control Error, der zweite den Control Effort, ρ ist ein Gewichtungsfaktor um den Schwerpunkt festzulegen, ein großes ρ verringert den Anteil von Control Effort.
Das Optimal Control Law hat die Form von State Feedback
 $u_{opt}(t) = f(x(t))$
und minimiert die Cost Funktion und plaziert die Eigenwerte von $A + bf$ auf den stabilen Nullstellen von
 $p(s) = a(-s) \alpha(s) + \frac{1}{\rho} b(-s) \beta(s)$

Die Nullstellen des Polynoms $p(s)$ liegen in der komplexen Ebene symmetrisch zur Im-Achse. Links die stabilen, rechts die instabilen, die stabilen Nullstellen bilden die gewünschten Eigenwerte des State-Feedback Vektors f .

Optimal Controller Design
Teilen von $p(s) = 0$ durch $a(-s) \alpha(s)$ führt zu
 $1 + \frac{1}{\rho} G(-s)G(s) = 0$
Die optimalen Eigenwerte von s liegen in der rechten Halbebene. Die Verwendung von standard Root-Locus Verfahren können mit folgenden Ersetzungen verwendet werden:
 $L(s) = G(-s)G(s)$, $K \rightarrow \frac{1}{\rho}$
 $\Rightarrow 1 + K L(s) = 0$

Vorgehensweise zusammengefasst:
- Root Locus Plot von $1 + \frac{1}{\rho} G(-s)G(s) = 0$ zeichnen
- Optimale Closed-Loop Eigenvalues auswählen (Gewichtung zwischen Performance und Control Effort festlegen)
- Optimal State Feedback Gain berechnen durch Lösen eines Pole Placement Problems
Der erstendante State Feedback Controller heißt Linear Quadratic Regulator LQR.

Optimal State Estimation
Plant Model um Rauschen erweiter:
 $\dot{x} = Ax + bu + b_n n_x$
 $y = cx + n_y$
Observer Equation ist somit:
 $\dot{\hat{x}} = A\hat{x} + bu + lc(x - \hat{y}) - l n_y$
Vom Plant Model subtrahiert ergibt den Estimation Error:
 $\dot{\tilde{x}} = (A + lc)\tilde{x} + b_n n_x + l n_y$
Mit der Transformation von Process Noise zu Measured Output $G_n(s) = c(sI - A)^{-1} b_n$ und Rauschverhältnis $\tilde{y} = \frac{n_y}{u}$ ergibt sich, dass der Observer Gain l , welcher lim_{omega to inf} $E[\tilde{x} \tilde{x}^T](s)$ (Measure of Estimation Error Size) minimiert, die Eigenwerte von $A + lc$ auf die stabilen Werte in der linken Halbebene von $1 + G_n(-s)G_n(s) = 0$ abbildet.
So ein Observer heißt Kalman Filter. Ein LQR Controller mit einem Kalman Filter kombiniert heißt Linear Quadratic Gaussian (LQG) Controller.

5. Multivariable Systems
Transfer Function Model
Von jedem Eingang zu jedem Ausgang gibt es eine Übertragungsfunktion, besteht keine Verbindung von Eingang j zu Ausgang i , so ist die entsprechende Übertragungsfunktion $G_{ij} = 0$. Ein Modell mit zwei Ein- und Ausgängen sieht wie folgt aus:
 $\begin{bmatrix} Y_1(s) \\ Y_2(s) \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} G_{11}(s) & G_{12}(s) \\ G_{21}(s) & G_{22}(s) \end{bmatrix} \begin{bmatrix} U_1(s) \\ U_2(s) \end{bmatrix}$
 $Y(s) = G(s) U(s)$

Rechenregeln

State Space Model
MIMO State Space Model:
 $\dot{x}(t) = Ax(t) + Bu(t)$
 $y(t) = Cx(t) + Du(t)$
State Space Model -> Transfer Function
 $G(s) = C(sI - A)^{-1} B + D$

Transfer Function -> State Space Model
Zu jeder einzelnen Übertragungsfunktion $G_{ij}(s)$ der Übertragungsfunktionsmatrix $G(s)$ die Controller Canonical Form bestimmen und zu einem System zusammenfassen:
 $G(s) = \begin{bmatrix} \frac{b_{11}}{s - \lambda_{11}} & 0 & 0 \\ 0 & \frac{b_{22}}{s - \lambda_{22}} & 0 \\ 0 & 0 & \frac{b_{33}}{s - \lambda_{33}} \end{bmatrix}$
 $\hat{x} = \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{bmatrix}$, $\hat{y} = \begin{bmatrix} y_1 \\ y_2 \\ y_3 \end{bmatrix}$

The Gilbert Realization
Nur möglich, wenn die Eigenwerte jeder skalaren Übertragungsfunktion G_{ij} einfach sind. Ist die Übertragungsfunktionsmatrix $G(s)$ gegeben wird sie wie folgt zerlegt:
 $G(s) = \frac{N(s)}{D(s)}$ Bsp: $G(s) = \frac{1}{(s-\lambda_1)(s-\lambda_2)}$
 $d(s)$ ist das kleinste gemeinsame Vielfache der Nenner aus $G(s)$ (deg $d(s) = r$) und enthält die Polstellen, $N(s)$ wird bruchfrei. Dann wird Partialbruchzerlegung durchgeführt:
 $G(s) = \frac{1}{(s - \lambda_1)(s - \lambda_2)} = \frac{N_1(s)}{(s - \lambda_1)} + \frac{N_2(s)}{(s - \lambda_2)}$
Mit der Definition $\rho_i = \text{rank } N_i$ lässt sich jede Matrix N_i faktorisieren als:
 $N_i = C_i B_i$ mit $C_i \in \mathbb{R}^{\rho_i \times 1}$, $B_i \in \mathbb{R}^{1 \times 1}$
 C_i und B_i werden durch Ausprobieren gefunden.
Die Partialbruchzerlegung lässt sich beschreiben zu:
 $\frac{N_i}{s - \lambda_i} = C_i \frac{1}{s - \lambda_i} B_i = C_i (sI - \lambda_i I)^{-1} B_i$
Somit erzeugt jeder Term eine State Space Realisierung mit $A_i = \lambda_i I_{\rho_i}$. Alle Systeme mittels paralleler Verschaltung zusammengefasst ergibt das (minimale) MIMO State Space Model:
 $\hat{x} = \begin{bmatrix} \lambda_{11} I_{\rho_1} & & \\ & \lambda_{22} I_{\rho_2} & \\ & & \lambda_{33} I_{\rho_3} \end{bmatrix} \hat{x} + \begin{bmatrix} B_1 \\ B_2 \\ B_3 \end{bmatrix} u$
 $y = [C_1 \quad \dots \quad C_m]$

MIMO Controllability and Observability
Controllability
Folgende Aussagen sind äquivalent:
- The System is controllable
- The controllability Gramian
 $W_c(t) = \int_0^t e^{A \tau} B B^T e^{A \tau} d\tau$ is positive definite for any $t > 0$
- The controllability matrix $C(A, B) = [B \quad AB \quad \dots \quad A^{n-1} B]$ has full row rank
- The matrix $[sI - A \quad B]$ has full row rank for all $s \in \mathbb{C}$

Observability
Folgende Aussagen sind äquivalent:
- The System is observable
- The observability Gramian
 $W_o(t) = \int_0^t e^{A' \tau} C^T C e^{A \tau} d\tau$ is positive definite for any $t > 0$
- The observability matrix $O(A, C) = \begin{bmatrix} C \\ CA \\ \vdots \\ CA^{n-1} \end{bmatrix}$ has full column rank
- The matrix $\begin{bmatrix} sI - A \\ C \end{bmatrix}$ has full column rank for all $s \in \mathbb{C}$

Has full column rank
The matrix $\begin{bmatrix} sI - A \\ C \end{bmatrix}$ has full column rank for all $s \in \$

